

Energien der Zukunft

Autor(en): **Novotný, Radomir**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **106 (2015)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-856761>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Energien der Zukunft

4. Energien-Jahrestagung im Kongresshaus Zürich

Um die Energieversorgung nachhaltig zu gestalten, müssen viele Hürden genommen werden. Dass sie bei jeder erneuerbaren Energieform – Sonne, Wind, Wasser, Erdwärme – ihre eigene Gestalt annehmen, erfuhr man an der ETG-Tagung vom 5. November 2015 auf praxisnahe Weise.

Radomír Novotný

Den Auftakt machte das in der Umsetzung der Energiestrategie 2050 involvierte BFE. Frank Rutschmann ging auf die Rolle ein, die erneuerbare Energien künftig spielen sollen. Um die Ziele zu erreichen, wurde die kostendeckende Einspeisevergütung eingeführt. Da nun rund 40 000 Anlagen auf der Warteliste stehen, will man das Fördersystem beschleunigen, indem man eine Einmalvergütung für neue Projekte vorsieht sowie den Netzzuschlag von heute 1,5 Rp/kWh auf 2,3 Rp/kWh erhöht.

Erneuerbare Energien

Mit dem Fotovoltaik-Vortrag von Franz Baumgartner, ZHAW, tauchte man in die Technologien ein. Mit provokativen Statements wie «Die Solarzelle ist heute im Rentenalter», einer Aussage, die sich auf die Herstellung der ersten US-Solarzelle 1954 bezog, machte er auf die Diskrepanz zwischen Forschung und Praxis aufmerksam. Obwohl Wirkungsgrade über 40% aus der Forschung gemeldet werden, liegt man in der Praxis erst bei 16%, und dies, obwohl 1990 bereits 12% erreicht wurden. Er ging auch auf die rasante Reduktion der Kosten ein, die sich von 50 \$ pro Watt zu den heutigen 0,5 \$ entwickelten.

Er plädierte für die Speicherung von PV-Strom als Warmwasser. Beim Einsatz von Wärmepumpen erreiche man eine Systemeffizienz, die mit Solarwärme-Anlagen vergleichbar ist – bei tieferen Installationskosten. Zudem hat man den Vorteil, Strom beispielsweise für den Eigenverbrauch produzieren zu können.

Windenergie-Projekte wurden von Reto Rigassi, Swiss Eole, vorgestellt. Er machte darauf aufmerksam, dass 91% der Projekte durch Einsprachen blockiert sind. Einsprachen verlängern die Planungs- und Bewilligungsphase auf über

17 Jahre und verunmöglichen durch die entstehenden Kosten diverse Projekte.

Roger Pfammatter, SWW, holte «den energiepolitischen Trumpf der Schweiz», die Wasserkraft, ins Bewusstsein und machte darauf aufmerksam, dass nur wenige Wasserkraftwerke heute kostendeckend betrieben werden können. «Statt von Ausbau zu träumen, sollten wir uns dem Erhalt des Bestehenden widmen», so sein Plädoyer.

Willy Gehrler, Geothermie.ch, stellte den Beitrag und das Potenzial von Geothermie sowie die aktuellen Forschungsaktivitäten vor.

Projekte und Beispiele

Nebst Geschäfts- und Investitionsmodellen, einem ETH-Projekt zur simulationsbasierten Planung von Smart Grids, der Dachmiete für PV-Anlagen durch die EKZ, einiger Solarstrom-Projekte beim Bundesamt für Bauten und Logistik – bei denen die PV als integrale Komponente der Haustechnik betrachtet wird – wurde ein neues Modell für die Laststeuerung vorgestellt. Das von Sabine Erlinghausen, Enernoc, präsentierte Demand Response ist ein Regelpooling, das sich aus verschiedenen Industrie-Bausteinen, die Regelernergie anbieten, zusammensetzt und ihre Restriktionen abbildet. Dies sei schon heute eine reale Möglichkeit, um im Regelmarkt Geld zu verdienen.



Dr. Franz Baumgartner, ZHAW, stellte neue Solartrends vor.

Electrosuisse / ETG-Statement



Hans J. Tobler,
Vorstand, ETG Fach-
gruppe neue erneuer-
bare Energien.

« An der Tagung hatten wir erstmals auch Aussteller, was offenbar mehr Teilnehmer anzog. Diese vierte Jahrestagung war zudem bezüglich Themenvielfalt rekordverdächtig. »